

HEILIGE DES MONATS

MAI

MARIA BERNARDA BÜTLER

Missionarin, Ordensgründerin

* 28. Mai 1848 in Auw, Kanton Aargau

† 19. Mai 1924 in Cartagena

Verena Bütler, aus bäuerlichen Verhältnissen in Auw stammend, trat 1867 ins Kapuzinerinnenkloster Maria Hilf in Altstätten SG ein. 1888 ging sie zusammen mit sechs Gefährtinnen nach Chone in Ecuador in die Mission. Dort gründete sie die Kongregation der Franziskaner-Missionsschwestern von Maria Hilf mit Aufgaben in der Erziehung von Kindern und in der Krankenpflege. Die Revolution trieb die Gemeinschaft 1895 nach Cartagena.

Schwester Maria Rosa Holenstein, ihre engste Mitarbeiterin, gab 1933 zu Protokoll, Mutter Bernarda beklage sich oft, dass der Glaubensgeist abnehme in der Welt, auch bei Ordensleuten und Priestern, welche sich dem Rationalismus näherten. Dagegen stand Bernardas Glaubenspraxis: Ihre Mitschwester hat sie eigenen Angaben zufolge wiederholt den ganzen Tag in der Kapelle auf dem Boden kniend beobachtet.

Die Missionsschwestern von Maria Hilf haben sich im 20. Jh. in Südamerika und Europa, dort hauptsächlich in Österreich, ausgebreitet. Sie sind vorwiegend in der Krankenpflege tätig. Der Orden zählt heute rund 840 Schwestern, davon 70 in Europa.

Kanonisation: Am 12. Oktober 2008 wurde Maria Bernarda Bütler als erste Schweizerin von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen.

Spirituelles Wort: «Blumen geben uns eine Ahnung davon, was es heißt, von Gott geliebt zu sein.»

(zitiert nach Agnes Juen: Von Gottes Nähe ergriffen - Maria Bernardas spirituelle Erfahrungen in Bildern, Innsbruck / Wien 1996, S. 77)

Patronin von Cartagena

Gedenktag: 19. Mai

Text: Ökumenisches Heiligenlexikon – www.heiligenlexikon.de (bearbeitet)

Bild: Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon (bearbeitet)



Maria Bernarda Bütler